

# Interkultureller Workshop „East meets West“

veranstaltet im Rahmen der Sommerschule des Zentrums für Deutschland- und Europastudien,  
Universität Tokio, Komaba (DESK)



**Bonn, 26. August 2016**

## Workshop-Konzept

Der Workshop „East meets West“ zielt darauf ab, japanische und deutsche Studierende für interkulturelle Unterschiede beim Aufbau von persönlichen und beruflichen Netzwerken in Deutschland und Japan zu sensibilisieren und so ihre Fähigkeit zum Aufbau von berufsrelevanten Kontakten im internationalen Kontext zu verbessern. Der Workshop setzt sich aus vier Teilen zusammen: Vorstellungsrunde, interaktive Einführung in die Thematik, Gruppenarbeitsphase und abschließende Diskussionsrunde im Plenum. Für die Gruppenarbeitsphase werden gemischte Gruppen gebildet. Arbeitssprache ist Englisch.

## Zielgruppe

Japanische DAAD-Stipendiaten des DESK an der Universität Tokio und deutsche Studierende der Universität Bonn, die sich mit japanischen Studierenden vernetzen möchten.

## Termin

Freitag, 26. August 2016, Beginn 14:00 Uhr, Ende ca. 19:30 Uhr

## Veranstaltungsort

Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn

## Organisation und Workshopleitung

Dr. Elke Spielmanns-Rome, Institut für Internationalisierung & Qualitätssicherung, Bonn (iQ!)

## Teilnehmerzahl

11 deutsche Studierende, 14 Studierende aus Tokio (Geistes-, Sozial-, Rechts- & Naturwissenschaften)

## Teilnahmebedingungen für deutsche Studierende

Die Teilnahme an der Veranstaltung – inkl. Abendessen – ist kostenlos.

Die Zulassung der deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt nach Passung (Geistes-, Sozial-, Rechts- & Naturwissenschaftler mit Interesse an Japan) und Eingangsdatum der Anmeldung.

## Bewerbung

Bewerbung per E-Mail an Dr. Elke Spielmanns-Rome ([elke.spielmanns-rome@iqi-bonn.de](mailto:elke.spielmanns-rome@iqi-bonn.de)) unter Angabe von *Name, Studienfach, Fachsemester, Motivation für die Bewerbung/eigener Japan-Bezug bzw. Interesse an Japan (zwei Sätze)* und *Handy-Nummer*.

**Anmeldeschluss: 30. Juli 2016**



Gefördert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst  
(DAAD) mit Mitteln des Auswärtigen Amtes